

Melle im Kleinformat

Modellbahnclub öffnet Türen

Um Melle von oben zu sehen, braucht es nicht unbedingt einen Flugschein oder gemieteten Helikopter. Am Sonntag reichte ein Besuch bei Spartherm, denn der Modellbahnclub Melle präsentierte hier fünf Stunden lang sein Werk.

Von Malte Busch

MELLE. Darunter Nachbauten dreier Meller Bahnhöfe: Westerhausen, Bruchmühlen und natürlich Melle selbst. Das Besondere: Den Westerhausenener Bahnhof gibt es in dieser Form gar nicht mehr.

Uwe Ludwig, Gründungsmitglied des Modellbahnclubs, recherchierte, grub alte Fotos aus und befragte Nachbarn rund um das ehemalige Bahnhofshaus. Aus Bildern, die ebenfalls in der Modellbahnausstellung zu sehen sind, rekonstruierte er mit seinen Clubmitgliedern das alte Bahnhofsgebäude. Trotz der Vorlage ein kniffliges Projekt, denn „bei echten Gebäuden kann man ja mit dem Maßband hingehen“, so Ludwig.

Trotzdem gelang es dem Club, ein maßstabsgetreues Nachbild herzustellen, das sich jetzt in die Modellbahnwelt einfügt. Ganz maßstabsgetreu sind die Strecken natürlich nicht.

Aber das ist gar nicht so wichtig, die kleinen Nachbauten und Szenen erkennt man trotzdem. Es ist quasi ein Melle „Best of“, das der Modellbahnclub in dem von Spartherm zur Verfügung gestellten Raum installiert hat. Vom Ludwigsee über die Westhoyeler Mühle, die Westlandwerke in Westerhausen und dem Mausoleum von Schloss Gesmold gibt es viel zu entdecken.

Detailverliebtheit

Die Detailverliebtheit merkt man den Machern an. Nicht nur an der maßstäblichen Genauigkeit, sondern auch an der Kreativität. Überall spielen sich kleine Szenen ab, vom dramatischen Autounfall bis zu spielenden Kindern. Winzige Störche, sogar Pferdäpfel lassen sich finden.

Mindestens fünfmal kann man die Bahnstrecken umrunden und hat immer noch nicht alles entdeckt. Aus unter anderem diesem Grund



Genau hinschauen: Viele Details lassen sich erst mit scharfem Blick finden.

bietet der Modellbahnclub am nächsten Sonntag die gleiche Ausstellung noch einmal an. Von 11 bis 16 Uhr können sich die Besucher verteilen, um den engen Raum nicht zu voll zu machen.

Im Jahr 2012 fing der Modellbahnclub an zu bauen, und seine kleine Welt wächst immer noch.

 **Weitere Bilder** finden Sie auf www.noz.de/melle



Erkannt? Auch der Meller Bahnhof ist maßstabsgetreu.